

Labels und Regelwerke für Leichte Sprache

Wer Leichte Sprache einführen möchte, wird sich früher oder später mit der Frage auseinandersetzen: „Welches Label ist das Richtige für uns?“

Ein Label hat verschiedene Zwecke. Auf der einen Seite dient es zur Kennzeichnung eines Textes in Leichter Sprache. So erkennt die Zielgruppe auf einen Blick, dass der Text leicht verständlich geschrieben ist und für Lesende von Standardsprache ist dadurch offensichtlich, warum der Text in leicht veränderter Form daherkommt.



Ein Siegel ist aber auch ein Zeichen für die Qualität eines Textes in Leichter Sprache. Es macht deutlich, nach welchen Regeln eine Übersetzung oder ein Text erstellt worden ist und macht erkennbar, welche Überprüfungsschritte ein Text durchlaufen hat.

Die Kennzeichnung eines Textes als „Leichte Sprache“ ist **nicht** geschützt.

Inclusion Europe - Europäisches Label

“the easy-to-read logo”

Inclusion Europe ist eine in Belgien registrierte Non-Profit-Organisation, die von der UN unterstützt wird, mit dem Ziel, Inklusion in Europa voranzutreiben. Sie hat das sogenannte „Europäische Label“ für Leichte Sprache sowie dazugehörige Regelwerke und Leitfäden entworfen.

Das Label ist frei verwendbar unter folgenden Bedingungen:



1. Das Dokument muss nach den europäischen Regeln für leicht lesbare Informationen geschrieben worden sein:

<https://www.inclusion-europe.eu/wp-content/uploads/2020/06/Easy-to-read-checklist-Inclusion-Europe.pdf>

Ausführliches Regelwerk: https://www.inclusion-europe.eu/wp-content/uploads/2017/06/EN_Information_for_all.pdf

2. Mindestens eine Person aus der Zielgruppe muss das Dokument gelesen haben, um zu prüfen, ob es leicht zu lesen und zu verstehen ist.
3. Der folgende Copyright-Hinweis muss angegeben werden: “© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe. More information at <https://www.inclusion-europe.eu/easy-to-read>”
4. Das Logo muss mit den Originalfarben und Maßen verwendet werden.
5. Der Text muss bei Inclusion Europe eingereicht werden.
6. Bedingungen zur Verwendung des Labels: <https://www.inclusion-europe.eu/wp-content/uploads/2021/02/How-to-use-ETR-logo..pdf>

Das Label zum Download: alle Internetlinks funktionieren zurzeit nicht, Download ist angefragt.



Forschungsstelle Leichte Sprache der Universität Hildesheim

Die Universität Hildesheim ist bekannt für ihre Forschungsarbeiten zu Leichter Sprache. Als einzige Universität verfügt sie über die Forschungsstelle Leichte Sprache, an der sowohl wissenschaftliche Arbeiten als auch praktische Projekte umgesetzt werden.

<https://www.uni-hildesheim.de/leichtesprache/ueber-leichte-sprache/ueberblick-leichte-sprache/>

Basierend auf Forschungsergebnissen hat sie ein umfangreiches Regelbuch herausgegeben, welches auch online zu finden ist.

[https://www.uni-hildesheim.de/media/fb3/uebersetzungswissenschaft/Leichte Sprache Seite/Publikationen/Regelbuch komplett.pdf](https://www.uni-hildesheim.de/media/fb3/uebersetzungswissenschaft/Leichte_Sprache_Seite/Publikationen/Regelbuch_komplett.pdf)

als Buch: ISBN 978-3-411-75618-6

Kurzfassung: [https://www.uni-hildesheim.de/media/fb3/uebersetzungswissenschaft/Leichte Sprache Seite/Leichte Sprache/Regeln.pdf](https://www.uni-hildesheim.de/media/fb3/uebersetzungswissenschaft/Leichte_Sprache_Seite/Leichte_Sprache/Regeln.pdf)

Die Forschungsstelle der Universität Hildesheim führt forschungsbegleitete Übersetzungsprojekte durch und bietet die Prüfung von bereits übersetzten Texten an. Von der Forschungsstelle geprüfte und entsprechend überarbeitete Texte erhalten das Label „Leichte Sprache wissenschaftlich geprüft“. Vgl. dazu:

<https://www.uni-hildesheim.de/leichtesprache/forschung-und-projekte/pruefsiegel/>

Darüber hinaus kann ein Logo der Forschungsstelle für Texte benutzt werden, die nach dem Regelwerk der Forschungsstelle Leichte Sprache erstellt werden. Diese Logos dürfen von allen genutzt werden, die Texte in Leichter Sprache produzieren und sind frei zugänglich.



Im Gegensatz zu den anderen hier aufgeführten Labels ist die Siegel- und Logo-Verwendung der Forschungsstelle Leichte Sprache nicht notwendigerweise an eine Zielgruppenprüfung gebunden.



Capito Gütesiegel für Leicht Lesen

<https://www.capito.eu/uebersetzungen/>

capito bezeichnet sich selber als ein Social Franchise Netzwerk mit etwa 20 eigenständigen Partnerinnen und Partnern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. (Partner siehe Internetseite)
Die Büros führen Übertragungen von Texten in unterschiedliche Sprachstufen durch.

- B1 entspricht unserer Umgangssprache und enthält Detailinformation.
- A2 ist leicht verständlich und dient dem niederschweligen Wissensaufbau
- A1 ist kurz und einfach und enthält nur die Kerninformation



Die capito Übersetzungen lassen sich folglich nicht pauschal den Begriffen "Leichte Sprache" oder "Einfache Sprache" zuordnen. Je nach Zielgruppe wird in unterschiedliche Sprachstufen übersetzt.

Um das Label verwenden zu dürfen, müssen Sie entweder Ihre Texte direkt von Capito übersetzen lassen oder eine Franchise-Partnerschaft mit Capito eingehen.

Warum ist diese Übersetzungsart interessant? Manchmal ist es wichtig, Texte erheblich zu vereinfachen und doch einer breiteren Leserschaft zugänglich zu machen. Das ist im Bistum Trier mit dem Synodenpapier der Fall gewesen. <https://www.bistum-trier.de/herausgerufen/abschlussdokument/einfache-sprache/>





Netzwerk Leichte Sprache

<https://www.leichte-sprache.org/>

Beim Netzwerk Leichte Sprache handelt es sich um einen Verein mit Mitgliedern aus Deutschland, Österreich, Südtirol, der Schweiz und Luxemburg.

Das Netzwerk wurde 2006 von Menschen mit und ohne Behinderung gegründet. In dem Netzwerk arbeiten unter anderem Übersetzer*innen und Prüfer*innen und andere Personen, die mit Leichter Sprache arbeiten zusammen mit dem Ziel, sich zu vernetzen, weiterzubilden und Leichte Sprache weiterzuentwickeln. Auch die Regeln werden stetig ergänzt und neu angepasst. Das Regelbuch ist online abrufbar:

https://www.leichte-sprache.org/wp-content/uploads/2017/11/Regeln_Leichte_Sprache.pdf

Auf dieses Regelwerk verweisen zumeist auch staatliche Stellen und Behörden wie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

https://www.gemeinsam-einfach-machen.de/GEM/DE/AS/Leuchttuerme/Ratgeber/Ratgeber_LS/ratgeber_Is_node.html

Download: https://www.gemeinsam-einfach-machen.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/UN_BRK/LS_EinRatgeber.pdf;jsessionid=C5095C53875436076F0537985DC3C562.1_cid330?_blob=publicationFile&v=4

Das Label darf aber nur von Netzwerk-Mitgliedern genutzt werden. Diese bezahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag und verpflichten sich zur Verwendung des Regelwerkes.

Das Besondere an diesem Label ist, dass der Text von einer Prüfgruppe auf Verständlichkeit und Lesbarkeit geprüft werden muss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer solchen Prüfgruppe werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und in ihrer Arbeit begleitet.

Die Prüfung eines Textes durch eine Prüfgruppe des Netzwerks ist kostenpflichtig.



Lebenshilfe Gesellschaft für Leichte Sprache e.G.

Das ist ein relativ neues Qualitätssiegel der Lebenshilfe. Alle Übersetzungsbüros, die das Qualitätssiegel auf ihren Texten verwenden möchten, benötigen eine Lizenz der eingetragenen Genossenschaft „Lebenshilfe Gesellschaft für Leichte Sprache“.

Die Lebenshilfe Gesellschaft für Leichte Sprache baut auf den Regeln des Netzwerks Leichte Sprache auf und entwickelt das Regelwerk weiter.

Das Regelwerk der Lebenshilfe ist hier einsehbar:

https://lg-ls.de/wp-content/uploads/2020/01/Regelwerk_Version_Fortbildung_2016-08-18_Schutz.pdf

Hier ist auch eine Prüfung durch eine Prüfgruppe vorgesehen. Dazu eine Prüfung durch ein Computerprogramm.

Fazit

Einige Labels sind frei verwendbar und an eine Selbstverpflichtung gebunden, andere binden die Vergabe an autorisierte Partner.

Obwohl fast allen Labels eigene Übersetzungsregeln zugrunde liegen, sind die Unterschiede im Einzelnen eher was für Profis. Da kann man sich kaum selber kurzfristig einarbeiten.

Wichtigste Unterschiede:

- Sagt das Label aus, ob der Text durch eine **Prüfung mit Menschen aus der Zielgruppe** gelaufen ist. Um die Notwendigkeit dieser Prüfung gibt es einen „Glaubensstreit“ in der Übersetzerszene. Dass die Entwicklung von Texten gemeinsam mit Menschen aus der Zielgruppe entscheidenden Einfluss auf die Qualität und Verständlichkeit von Texten in Leichter Sprache hat, bestreitet allerdings keine Richtung.
- Eher **intuitiver Zugang zur Leichten Sprache oder ausführliche Regeln**. Inclusion Europe und das Netzwerk Leichte Sprache bieten sehr offen formulierte Regeln an, die dann den Rahmen für die Texterstellung bieten. Andere Regelwerke wie das der Universität Hildesheim formulieren ausführliche und standardisierte Lösungen für Übertragungsanforderungen, so zum Beispiel für die Auflösung von Nebensätzen. Streitpunkt ist auch der sogenannte **Mediopunkt**: Sollen zusammengesetzte Wörter mit Bindestrich oder Punkt in sinnvolle Abschnitte getrennt werden. (Fußball-Platz oder Fußball-Feld)

Weil diese Disziplin noch sehr jung ist, ist außerdem davon auszugehen, dass sich die verschiedenen Labels mit ihren Regelwerken in den kommenden Jahren noch öfters ändern und weiterentwickeln werden.

Texte zu kennzeichnen ist allerdings wichtig, um einen Text in Leichter Sprache in Zukunft vor allem für die Zielgruppe leicht erkennbar zu machen.

Übersetzerinnen und Übersetzer mit Bezug zu Rheinland-Pfalz und/oder Bistum Trier

<p>https://www.uni-hildesheim.de/leichtesprache/ueber-leichte-sprache/uebersetzerinnen-fuer-leichte-sprache/</p> 	<p>Liste von Übersetzungsbüros, die nach den Kriterien der Fachstelle Leichte Sprache der Uni Hildesheim Texte übertragen.</p>
<p>https://leicht-ist-gut.de/</p>	<p>Übersetzungstätigkeit nach Kriterien der Uni Hildesheim</p>
<p>https://lebenshilfe-leichte-sprache.de/</p> 	<p>Zentrum für Leichte Sprache Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe, Übersetzungen, Prüfung</p>
<p>https://rehagmbh.de/specials/leichte-sprache</p> <p>Nadja Quirein, Leitung Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache/ Zertifizierte Übersetzerin für Leichte Sprache, Telefon: 0681/93621-505 nadjaquirein@rehagmbh.de</p>  	<p>Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache reha gmbh, aktives Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache, Einzugsgebiet ist das Saarland und Rheinland-Pfalz, arbeiten mit mehreren Prüfgruppen zusammen</p>
<p>info@leichte-sprache.org</p> 	<p>Hier kann eine aktuelle Liste aller Büros angefragt werden, die Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache sind.</p>
<p>Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen gemeinnützige GmbH Ruben Dormann Theo-Mackeben-Str. 22 56070 Koblenz</p> <p>Fon.: +49 261 20172 706</p>	